

Der Laubwald in coleopterologischer Beziehung.

Schilderung einer Excursion von Emil Hallama in Prossnitz.

Unter den vielen coleopterolog. Excursionen, die ich bisher unternommen habe, hatte sich mir solche in einen 2 Stationen entfernten Laubwald im verflossenen Monate (Juni) am günstigsten erwiesen und erscheint mir werth, darüber zu berichten. Der Wald besteht aus allerhand Laubbäumen, wovon jährlich ein Theil geschlagen und wieder bepflanzt wird. Als ich in demselben früh eintraf, war alles noch stark bethaut, so dass ich mich nur auf den Strassen bewegen und an ein rationelles Sammeln erst um 10 Uhr denken konnte. Um diese Zeit suchte ich den nächsten Holzplatz auf und war gleich angenehm überrascht, auf den liegenden Eichen- und Linden-Stämmen eine Menge *Bostrychus capucinus*, *Clytus arcuatus* und *detritus*, auch einige *Chrysobothrys affinis*, *Poecilota rutilans*, *Stenocorus sycophanta* und *mordax*, sowie unter den Stämmen *Carabus hortensis* und *repercussus*, *Silpha lunata* und *thoracica* und viele kleine Caraben zu fangen. Durch Abklopfen der Sträucher erbeutete ich *Calosoma inquisitor*, *Xylodrepa 4-punct.*, *Platycerus caraboides*, *Melandrya canaliculata*, *Oberea linearis*, *Cryptocephalus coryli* und eine Menge div. Elateriden und Curculioniden; ferner auf den von den Baumstrünken emporgeschossenen jungen Trieben eben so viele Agrilen in mehreren Sp., welche um die Mittagszeit immer häufiger auftraten, so dass ich mich endlich etwas ungerne entschloss, einen zweiten grössern Holzschlag aufzusuchen, der mich indessen durch neue Funde überraschte. Abgesehen von den obigen Arten, die ich gleichfalls hier antraf, klopfte ich von dem in Bündeln aufgestapelten Reissig viele *Mesosa curculionoides*, *Exocentrus lusitanus* und *Endomychus coccineus*, auch einige *Pogonocherus hispidus* und *Hoplosia fennica*, und kötscherte von den Blumen eben so viele *Trichius fasciatus*, *Pyrochroa coccinea*, *Toxotus meridianus*, mehrere kleine *Clytus*-Arten, *Notoxus*, *Mordella*, *Orsodacna* etc., so dass dieser Ausflug sich zu einer Kette immer neuer Ueberraschungen gestaltete, wozu allerdings die denkbar günstigste, obschon zu warme Witterung nicht wenig beitrug, welche übrigens durch den angenehmen Umstand, dass zur Befriedigung des unausbleiblichen Durstes nahes gutes Wasser vorhanden war, erträglich wurde.

Ein gleiches Bedürfniss mag das grosse Heer der Dipteren an den schwitzenden Leib gelockt haben, welches den Fang

theilweise beeinträchtigte und mich sogar zwang, zum Einnehmen eines Imbisses in das Innere des Waldes zu flüchten. Als ich hierauf auf den Sammelplatz zurückkehrte, wurde die Atmosphäre gewitterschwül und thatsächlich entlud sich kurz darauf, jedoch in weiterer Ferne, ein kleines Gewitter, welches übrigens, ohne sich auszubreiten, glücklicherweise sich bald wieder verzog. {Um diese Zeit erschien die Insektenwelt in fabelhafter Menge und Lebhaftigkeit, wie ich sie noch nie erlebt habe; alles schwirrte, summt und flog bunt durcheinander herum, dass mir die Sinne vergehen mochten. Ich hatte mich im weitem Verlaufe, da schon etwas erschöpft, damit begnügt, Beobachtungen anzustellen, welche mich zuletzt dazu führten, noch eine Menge schwärmender *Platypus cylindrus* einzufangen.

Ausser Coleopteren bemerkte ich von Lepidopteren: *Aporia crataegi*, *Parnassius Mnemosyne*, *Apatura Iris*, *Limnitis populi*, *Argynnis paphia* und div. *Lycaenen*, von Heteroceren: *Macroglossa bombylifomis* und *Trochilium apiforme*, und von andern Insektenordnungen hauptsächlich Hymenopteren, Dipteren und Hemipteren, darunter stattliche Arten.

Befriedigt und vergnügt, so dass ich die Folgen der Strapazen gar nicht spürte, trat ich meine Heimreise an, mit dem Vorsatze, diesen dankbaren Platz aufs Jahr wieder zu besuchen.

Ich bin bereit, einen Theil der genannten und anderen Coleopteren gegen mir conv. Coleopteren und Lepidopteren zu vertauschen.

Kleinere Mittheilungen.

Der Coloradokäfer (*Leptinotarsa decemlineata* Say) hat sich in grosser Anzahl auf den Kartoffelfeldern von Malitzsch, einem Dorfe bei Dommitzsch, Kreis Torgau, gezeigt und soll daselbst schon im dritten Jahre hausen. Die Preussische Regierung hat den Oberförster Passow aus Sitzenrode, welcher auch im Jahre 1877 beim Auftreten desselben Käfers bei Schildau die Vertilgungsarbeiten leitete, mit der Leitung der zur Vertilgung des Käfers und seiner Stände angeordneten Massnahmen betraut. Von dem Insecte sind etwa 12 Morgen Kartoffelland mehr oder minder stark befallen, welche im vergangenen Jahre mit Winterroggen bestellt gewesen waren, im vorhergegangenen Jahre Kartoffeln getragen hatten.